

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 12: Die Besten 2012

Artikel: Design : Hase in Silber
Autor: Ernst, Meret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOCHPARTERRE 12/2012

42/43 // DESIGN

HASE IN SILBER





^Taschen für alle Gelegenheiten: die «Office Tote» neben dem rollenden «3-Day-Travelbag».



<Im «Daypack» findet Platz, was man während eines Tages braucht.

>Aus dem «Weekender» wird durch die integrierten Tragriemen im Handumdrehen ein Rucksack.



<Als Logo tritt nur eine Wortmarke auf, gesetzt in der Schrift «Europa» von Fabian Leuenberger.

Aekae, Zürich DESIGNER ALS PRODUZENTEN Fabrice Aeberhard und Christian Kaegi gehören zu den Designern, die Entwerfen mit Produzieren verbinden. Die Hälfte ihrer Zeit stecken sie in selbst initiierte, langfristig angelegte Projekte. Eines davon, bereits erfolgreich, ist das Taschenlabel «Qwstion», das sie 2008 gründeten. Die Taschen, die sie seither auf den Markt gebracht haben, richten sich an Kunden mit hohen Ansprüchen an die Funktionalität einer Tasche. Das Innenleben ist auf die Aufgabe abgestimmt, in jeder Tasche hat ein 15-Zoll-Laptop Platz. Alle Taschen können unterschiedlich getragen werden: am Arm, über die Schulter, auf dem Rücken. Letzteres ist den beiden Fahrradfahrern besonders wichtig. Die Details sind ausgereift, die Form bleibt unauffällig klassisch, die Funktionen sind nachvollziehbar, die Materialien nach Aspekten der Nachhaltigkeit ausgewählt; «Qwstion» stellt sich in die Tradition des Designs Schweizer Herkunft. Produziert werden die Taschen jedoch in China. Ein bewusster Entscheidung, keine Notlösung. So können die beiden Designer die Taschen einem breiten Publikum zugänglich machen. Die Prototypen werden in der Zürcher Werkstatt gefertigt und zusammen mit dem Hersteller zur Serienreife gebracht. Stolz verweisen sie darauf, dass alle gängigen EU-Normen von Beginn weg eingehalten wurden. Die Taschen, die neue Öffnungsweisen vorschlagen, bestehen aus Baumwolle, Leinen oder Wolle. Die Oberfläche wird mit wasserabweisendem Wachs oder Polyurethan beschichtet. Accessoires wie Taschen sind dem Rhythmus saisonaler Kollektionen unterworfen. Dem entziehen sich die beiden Designer: Sie entwickeln ihre Produkte fortlaufend weiter. Diese Arbeit, die in Details wie Schnallen, Haken, Verschlüssen oder Tragriemen steckt, lässt sich an jeder neuen Tasche ablesen. Für die Haltung, die hinter dieser konstanten und selbst initiierten Entwicklungsarbeit steckt, vergibt die Jury den silbernen Hasen. Meret Ernst für die

Jury, Fotos: Florian Kalotay

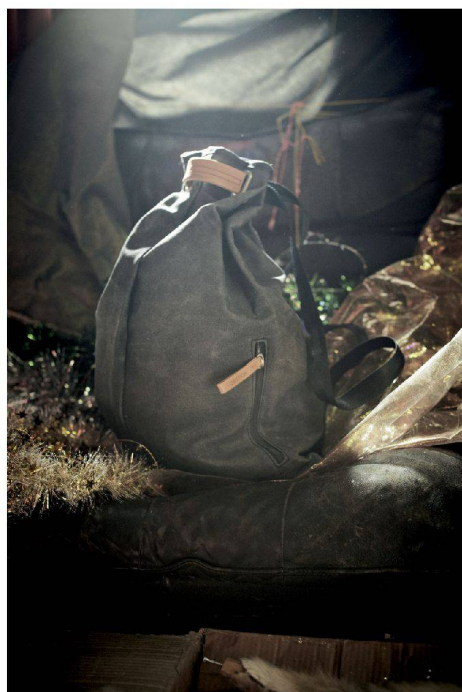
>>





^Beim Modell «Tote» sorgt ein Ledergriff, der die beiden Trägersgurten verbindet, für die blitzschnelle Umrüstung in einen Rucksack.

>Selbst bei einer einfachen Tasche wie beim «Simple Bag» wird jedes Detail sorgfältig umgesetzt.



<Die aus Aluminium und Stahldraht bestehenden Schnallen und Ringe wurden eigens für die Taschen entwickelt.

FABRICE AEERHARD, CHRISTIAN KAEGI (AEKAE)
Bereits im Studium an der Zürcher Hochschule der Künste schlossen sich 2006 die beiden Industrial Designer Fabrice Aeberhard und Christian Kaegi unter dem Namen Aekae zusammen. Beide teilten die Vorliebe für konsequente und reduzierte Gestaltung. Nach Praktika in Pasadena und San Francisco kehrten die beiden nach Zürich zurück und gründeten ihr Studio. Neben Auftragsarbeiten lancierten sie selbst initiierte Projekte, zu denen neben dem Taschenlabel «Qwstion» (ab 2008) die Hornbrillenkollektion «Sire» und das Stuhlprojekt «Take a seat» gehören, das sie zusammen mit Horgenglarus und dem Zürcher «Café Z am Park» durchführen.

TASCHENKOLLEKTION 2011/2012 FÜR «QWSTION»
Modelle Courier, Daypack, Tote, Officetote

>Material: Baumwolle, Leinen oder Wolle, gewachst oder PU-beschichtet, Tragriemen und Gurte aus recyceltem Polyester, vegetabil gegerbtes Leder, Schnallen und Ringe aus Aluminium und Stahldraht



^Fabrice Aeberhard und Christian Kaegi.